

„Dann bin ich zufrieden“

Heute ist Tag des Ehrenamts: Erika Konnerth und Nikolaus Amann engagieren sich

Von Karola Decker

Ohne Ehrenamt könnte das Gemeinwesen nicht funktionieren. Am heutigen 5. Dezember wird dieser freiwillige Dienst mit dem Internationalen Tag des Ehrenamtes gewürdigt. Rund 30 Millionen Deutsche engagieren sich in ihrer Freizeit unentgeltlich. Erika Konnerth und Nikolaus Amann aus Straubing sind zwei davon.

Die beiden sind sich einig: „Ehrenamt macht einfach Spaß und man bekommt viel zurück.“ Statt ihre freie Zeit auf der Couch zu verbringen, krepeln die beiden lieber die Ärmel hoch und bringen sich in die Gesellschaft ein. Auf ganz unterschiedliche Weise: Erika Konnerth verkauft dreimal im Monat im Second-Hand-Laden „Reißverschluss“, während Nikolaus Amann Menschen mit Migrationshintergrund die deutsche Sprache vermittelt. „Ich hab immer irgendwo mitgemacht, seit ich ein junges Mädchen war“, sagt Erika Konnerth.

1990 kam sie aus der Region Siebenbürgen nach Straubing und schloss sich zuerst einem Chor und einer Tanzgruppe in Regensburg an. Danach engagierte sie sich in der evangelischen Christuskirche und kam schließlich 2014 zum Second-Hand-Laden „Reißverschluss“, der zum Familienhaus an der Eichendorffstraße gehört (geöffnet Dienstag 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie Donnerstag 14 bis 17 Uhr und jeden letzten Samstag im Monat von 9 bis 15 Uhr). Die 52-Jährige ist berufstätig und nimmt sich trotzdem gerne Zeit, um Kleiderspenden zu sortieren und zu verkaufen. „Ich komme einfach gerne mit Menschen in Kontakt“, nennt sie als Antrieb.

„Jeden Tag eine gute Tat“ als Lebensmotto

Im „Reißverschluss“ suchen Mütter nach gebrauchter Kinderkleidung, junge Leute nach nachhaltigen Alternativen zu Wegwerfmode und modebewusste ältere Kunden nach dem ultimativen Schnäppchen. Der Erlös kommt dem Familienhaus zugute. „Früher dachte ich, Second Hand ist nur was für Bedürftige, aber das stimmt ganz und gar nicht“, unterstreicht Erika Konnerth und fügt an: Kleiderspenden könne man immer gebrauchen. „Wir sortieren nach Winter- und Sommersaison und machen sogar einen Sale mit 50 Prozent Preisnachlass auf alles“, sagt sie lachend. Man merkt, der Laden liegt ihr sehr am Herzen. „Tue jeden Tag eine gute Tat, das ist mein Lebensmotto“, so Erika Konnerth voller Überzeugung. „Wenn jemand glücklich aus



Erika Konnerth (links) und Nikolaus Amann (rechts) sind zwei von rund 500 aktiven Ehrenamtlichen, die Sarah Hausladen (Mitte) in ihrer Kartei führt: Sie ist die neue Leiterin des Freiwilligenzentrums.

dem Laden rausgeht, weil er etwas Schönes gefunden hat, dann macht mich das auch froh.“

Ähnlich geht es Nikolaus Amann. Früher unterrichtete er Deutsch und Geschichte, war stellvertretender Leiter eines Münchner Gymnasiums. Ende 2017 kam er nach Straubing, und für ihn war sofort klar: auch im Ruhestand möchte er Wissen vermitteln. Jeden Montag nimmt er sich als Sprachpate Zeit für Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, die ihre Kommunikation auf Deutsch verbessern wollen. „Zu mir kommen 20- bis 40-Jährige aus unterschiedlichen Ländern, zum Beispiel Afrika oder den ehemaligen osteuropäischen Staaten.“ Das Angebot ist für jeden Interessierten offen und findet jeweils ab 10.30 Uhr in den Räumen des Freiwilligenzentrums statt (im Caritashaus an der Oberen Bachstraße, 3. Stock). „Ich animiere die Teilnehmer dazu, sich auf Deutsch zu unterhalten oder lasse sie Sätze von einer CD nachsprechen“, beschreibt der 63-Jährige. Auch Intensivierung der Grammatik steht manchmal auf dem Unterrichtsplan. „Mein Ziel ist es, dass die Mig-

ranten eine sprachliche Grundstruktur entwickeln und sich in der deutschen Gesellschaft zurechtfinden.“ Dabei handle es sich bei seinen Schülern meistens um Ausländer, die bereits in eigenen Wohnungen leben und schon gut integriert sind. Auf Wunsch nimmt sich Nikolaus Amann auch Zeit, um seine Schützlinge bei diversen Amtergängen zu begleiten. „Wenn ich positives Feedback erhalte, freue ich mich und bin zufrieden“, sagt er. „Ich versuche, etwas zurückzugeben.“

Für jeden gibt es die passende Tätigkeit

Für Sarah Hausladen, die neue Leiterin des Freiwilligenzentrums (FWZ) sind Erika Konnerth und Nikolaus Amann regelrechte Vorzeigeh Ehrenamtliche. „Sie stehen voll und ganz hinter ihrer Tätigkeit und bringen sich langfristig ein“, freut sie sich. Doch selbst wenn jemand nicht soviel Zeit opfern möchte, sei es kein Problem, die passende Tätigkeit zu finden. Denn: „Ehrenamtliche werden immer gesucht.“ (Siehe auch unten stehenden Artikel)



Im Second-Hand-Laden „Reißverschluss“ arbeitet Erika Konnerth dreimal im Monat unentgeltlich. Der Erlös kommt dem Familienhaus zugute.